



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichte der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 2013**

**urn:nbn:de:hbz:466:1-16445**

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 78 / 13 vom 13. September 2013

**Erste Satzung zur Änderung der  
Prüfungsordnung für den  
Masterstudiengang Geschichte  
der Fakultät für Kulturwissenschaften  
an der Universität Paderborn**

**Vom 13. September 2013**



**UNIVERSITÄT PADERBORN**  
*Die Universität der Informationsgesellschaft*

Erste Satzung zur Änderung der  
Prüfungsordnung für den  
Masterstudiengang Geschichte  
der Fakultät für Kulturwissenschaften  
an der Universität Paderborn

Vom 13. September 2013

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV.NRW.2006 S. 474), zuletzt geändert durch Art. 6 des Anerkennungsgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 28. Mai 2013 (GV.NRW.2013 S. 272) hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

## Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichte an der Universität Paderborn vom 29. Mai 2012 (AM.Uni.Pb Nr. 15/12) wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:
  - a) In § 7 wird das Wort „Prüfung“ durch „Prüfungen“ ersetzt.
  - b) In § 21 wird das Wort „Bewertung“ durch „Bestehen“ ersetzt.
  - c) Der Verweis auf Seite „21“ wird ersetzt durch „22“.
2. §1 Absatz 1 wird „Durch diese Masterprüfung wird“ ersetzt durch „Durch die Masterprüfung werden“.
3. In § 3 Absatz 2 Nummer 2 wird das Wort „wissenschaftlichen“ vor Hochschule gestrichen und hinter dem Wort „beschränkt“ wird „ist“ eingefügt.
4. In § 7 Absatz 1 Satz 3 wird das Wort „Prüfung“ durch „Verteidigung“ ersetzt.
5. In § 12 Absatz 1 wird am Ende das Wort „entsprechen“ durch „entspricht“ ersetzt“.
6. § 16 Absatz 2 erhält folgende Fassung:  
„(2) Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer die Mastermodule 1-3 und 8 erfolgreich abgeschlossen hat.“
7. § 17 Absatz 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:  
„Die Note für die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den in die Abschlussnote eingehenden Modulnoten des Kernbereichs, aus der Masterarbeit und einer mündlichen Verteidigung der Masterarbeit.“
8. In § 20 Absatz 2 Satz 2 wird das Wort „minütigem“ durch „minütigen“ ersetzt.
9. In § 21 Absatz 1 Satz 2 wird „die mündliche Master Prüfung“ ersetzt durch „deren mündliche Verteidigung“.
10. In § 22 Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „Leistungen“ durch „Leistung“ ersetzt.
11. In § 24 Absatz 3 Satz 1 wird das Wort „Prüfungsausschuss“ ersetzt durch „Prüfungsausschusses“.
12. Der Anhang erhält folgende Fassung:

### „Anhang

#### STUDIENVERLAUFSPLAN DES STUDIENGANGES M.A. GESCHICHTE 1 (VGL. § 5)

Modul	Typ	SWS	ECTS	Semester
<b>Mastermodul 1: Geschichtstheorie und Geschichtsvermittlung</b>			9	
I. Hauptseminar Geschichtsdenken und	HS	2		1.-2. S.

<sup>1</sup> Sofern im BA-Studiengang keine Proseminare bzw. Grundseminare zur AG oder MG oder FN oder NG belegt wurden, müssen diese Veranstaltungen einschließlich der dazugehörigen Prüfungsleistungen im Umfang von höchstens 4 SWS nachgeholt werden. Dann ersetzen sie zwei Veranstaltungen einschließlich Teilnahmenachweis im Studium Generale. Siehe § 3 Abs. 1 Nr. 4.

Geschichtsbewusstsein				
II. Vorlesung zur Geschichtsvermittlung, Geschichtsdenken, Geschichtsbildern	VL	2		1.-2. S.
<b>Mastermodul 2: Historische Epochen</b>			<b>12</b>	
I. Hauptseminar AG/MG/FN/NG	HS	2		1.-2. S.
II. Vorlesung AG/MG/FN/NG	VL	2		1.-2. S.
III. Vorlesung oder Masterübung AG/MG/ FN/NG	VL o. MÜ	2		1.-2. S.
<b>Mastermodul 3: Historische Hilfswissenschaften</b>			<b>9</b>	
I. Vorlesung	VL	2		1.-2. S.
II. Hauptseminar oder Masterübung	HS o. MÜ	2		1.-2. S.
<b>Mastermodul 4: Historische Praxis, Kulturrecht und Kulturmanagement</b>			<b>12</b>	
I. Hauptseminar	HS	2		2.-3. S.
II. Hauptseminar mit Exkursion	HS	2		2.-3. S.
<b>Mastermodul 5: Historische Lebensbereiche</b>			<b>12</b>	
I. Hauptseminar AG/MG/FN/NG	HS	2		2.-3. S.
II. Vorlesung AG/MG/FN/NG	VL	2		2.-3. S.
III. Vorlesung oder Masterübung AG/MG/ FN/NG	VL o. MÜ	2		2.-3. S.
<b>Mastermodul 6: Historisches Arbeiten vor Ort</b>			<b>12</b>	
I. Praktikum (6LP)	P	2		2.-3. S.
II. Sommerakademien / Bibliothekskurse / Ausstellungsbegleitung / Museumskurse etc.				2.-3. S.
<b>Mastermodul 7: Historischer Schwerpunkt</b>			<b>12</b>	
I. Vorlesung AG, MG, FN oder NG	VL	2		3.-4. S.
II. Hauptseminar AG, MG, FN oder NG	HS	2		3.-4. S.
III. Kolloquium AG, MG, FN oder NG	K	2		3.-4. S.
<b>Mastermodul 8: Studium Generale</b>			<b>12</b>	1.-3. S.
I. Vorlesung oder Seminar	VL o. Seminar	2		1.-2. S.
II. Vorlesung oder Seminar	VL o. Seminar	2		1.-2. S.
III. Vorlesung oder Seminar	VL o. Seminar	2		1.-2. S.
IV. Vorlesung oder Seminar	VL o. Seminar	2		2-3. S.
<b>Masterarbeit + mündliche Verteidigung der Masterarbeit</b>			<b>24 + 6</b>	<b>3.-4. S.</b>
<b>Insgesamt</b>			<b>120</b>	

### MODULBESCHREIBUNGEN

Die Modulbeschreibungen geben den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Nachfolgende Änderungen der Modulbeschreibungen in Nr. 5, 6 oder 10 sind möglich und werden unter der Rubrik <http://kw.uni-paderborn.de/studium-und-lehre/pruefungsordnungen> bekannt gegeben.

<b>Mastermodul 1: Geschichtstheorie und Geschichtsvermittlung</b>					
<b>Modulnummer</b> M1	<b>Workload</b> 270 h	<b>Credits</b> 9 LP	<b>Studiensemester</b> 1.-2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> I. Hauptseminar Geschichtsdenken und Geschichtsbewusstsein II. Vorlesung zur Geschichtsvermittlung, Geschichtsdenken, Geschichtsbildern			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h  60 h
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit weiter, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen und Probleme der Geschichtsvermittlung fundiert und terminologisch angemessen zu analysieren,</li> <li>- Theorien der Geschichte, Hilfsmittel und Theorien der fachdidaktischen Forschung zu verwenden,</li> <li>- sich die einschlägigen Forschungskontroversen zu einem Problem zu erarbeiten und darin durch methodisch kontrolliertes Vorgehen einen gut begründeten eigenen Standpunkt zu gewinnen,</li> <li>- die Zeitgebundenheit von Geschichtsbildern zu erkennen und</li> <li>- Grundpositionen im Denken über Geschichte einzuordnen.</li> </ul> <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>- die erweiterte Fähigkeit, Medien interaktiv anzuwenden,</li> <li>- autonome Handlungsfähigkeit und</li> <li>- zielgruppenspezifische Kommunikationsfähigkeit.</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Im Mastermodul 1 geht es um die erkenntnistheoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft ebenso wie um die Grundlagen und Formen von Geschichtsvermittlung. Hierbei stehen die Reflexion von Geschichtsbewusstsein, die Analyse von Trägern der Geschichtskultur und die Auseinandersetzung mit Theorien der Geschichte im Vordergrund. Hinzu tritt die Reflexion über die Relevanz unterschiedlicher Textsorten und Darstellungsformen für historische Erkenntnisprozesse.				
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Vorlesung				
5	<b>Gruppengröße</b> In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar/Übung)				
6	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Zweifach-Master-Geschichte, Master Lehramt Geschichte				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - / -				
8	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Ausarbeitung in Form von Quelleninterpretationen, Reportagen, Rezensionen, Internetartikeln oder Essays im Anschluss an das Hauptseminar (17.500 bis 20.000 Zeichen) mit Bezug auf beide Lehrveranstaltungen				
9	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Regelmäßige aktive Teilnahme (vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä.) sowie schriftliche Ausarbeitung wie in 8				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Dietmar Klenke				
11	<b>Sonstige Informationen</b> --				

Mastermodul 2: Historische Epochen					
Modulnummer M2	Workload 360 h	Credits 12 LP	Studiensemester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> I. Hauptseminar AG/MG/FN/NG II. Vorlesung AG/MG/FN/NG III. Vorlesung / Masterübung AG/MG/FN/NG			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h 60 h 60 h
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit weiter, <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Strukturen und Kernprobleme dreier Epochen kenntnisreich und terminologisch angemessen zu analysieren,</li> <li>- einen Zusammenhang herzustellen zwischen epochenspezifischen Strukturen und Vorgängen einerseits, epochenspezifischen Quellen andererseits,</li> <li>- Hilfsmittel und Theorien der epochenbezogenen Forschung eigenständig und reflektiert zu verwenden,</li> <li>- sich die wichtigen und aktuellen Forschungskontroversen zu einer Epoche zu erarbeiten und darin durch methodisch kontrolliertes Vorgehen einen gut begründeten eigenen Standpunkt zu gewinnen,</li> <li>- die Bedeutung, die die verschiedenen Epochen für den Gesamtzusammenhang der Geschichte und für die Gegenwart haben, umfassend zu reflektieren,</li> <li>- den jeweiligen Epochenbegriff zu problematisieren und erweitern ihr Überblickswissen in drei Epochen.</li> </ul> <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>- die erweiterte Fähigkeit zur Anwendung interaktiver Medien,</li> <li>- autonome Handlungsfähigkeit und erweitern ihre Fähigkeit,</li> <li>- in heterogenen Gruppen zu interagieren.</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Mastermodul 2 dient der vertieften Auseinandersetzung mit der Unterschiedlichkeit der Geschichtsepochen. Es thematisiert forschungsbezogen die Strukturbedingungen und Kernprobleme, aus denen die Verschiedenartigkeit der Epochen resultiert, vermittelt die verschiedenen methodischen Zugänge zu den einzelnen Epochen und macht bewusst, worin die besondere Bedeutung jeder Epoche besteht.				
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Vorlesung, Masterübung				
5	<b>Gruppengröße</b> In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Zweifach-Master Geschichte; Master Lehramt Geschichte zum Teil				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -/-				
8	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Hausarbeit im Anschluss an das Hauptseminar (40.000 bis 45.000 Zeichen)				
9	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Regelmäßige aktive Teilnahme (vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä.). Die Veranstaltungen M 2-I, M 2-II und M 2 -III müssen sich auf drei verschiedene Epochen beziehen. Die Hausarbeit muss in den älteren Geschichtsepochen geschrieben werden, wenn die Hausarbeit im Modul 7 in den neueren Geschichtsepochen verfasst wird. Sie muss in den neueren Geschichtsepochen geschrieben werden, wenn die Hausarbeit in Modul 7 in den älteren Geschichtsepochen geschrieben wird.				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Hermann Kamp				
11	<b>Sonstige Informationen</b> -				

<b>Mastermodul 3: Historische Hilfswissenschaften</b>					
<b>Modulnummer</b> M3	<b>Workload</b> 270 h	<b>Credits</b> 9 LP	<b>Studiensemester</b> 1.-2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> I. Vorlesung II. Hauptseminar oder Masterübung			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h/150 150 h/60
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit weiter, <ul style="list-style-type: none"> <li>- originale Überlieferung methodisch reflektiert zu erfassen und zu bearbeiten,</li> <li>- historische Quellengruppen (Inschriften, Urkunden, Münzen, Karten, Ton- /Filmdokumente etc.) wissenschaftlich auszuwerten,</li> </ul> die Eigenheiten der Zeitrechnung und der Zeitvorstellungen unterschiedlicher Epochen zu berücksichtigen und zu reflektieren und gewinnen ein vertieftes Wissen um die zentralen Aspekte von Codicologie und Archivkunde. <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>- heterogene historische Überlieferungen auszuwerten und zu bewerten,</li> <li>- sich wissenschaftlich auszudrücken und</li> <li>- historische Methode und Empirie zu verknüpfen.</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Aufbauend auf den im Bachelorstudiengang erworbenen Grundlagen erweitert das Mastermodul 3 das Wissen um die Theorien, Methoden und Erkenntnismöglichkeiten der historischen Hilfswissenschaften und sorgt durch praktische Übungen für vertieftes Verständnis im Umgang mit Inschriften, Urkunden, Münzen, Karten, Inschriften, Ton- und Filmdokumente u.a.				
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Vorlesung, Masterübung				
5	<b>Gruppengröße</b> In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar/Übung)				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) - / -				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - / -				
8	<b>Prüfungsformen</b> Portfolio zu hilfswissenschaftlichen Kernaufgaben, womit historische Realien wissenschaftlich aufbereitet werden. Das Portfolio ist nach Wahl des Studierenden entweder im Anschluss an ein Hauptseminar oder an eine Vorlesung zu den Hilfswissenschaften anzufertigen.				
9	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Regelmäßige aktive Teilnahme (vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä.). Das Hauptseminar bzw. die Masterübung müssen im Bereich der Hilfswissenschaften belegt werden bzw. die Arbeit an der originalen historischen Überlieferung zum Gegenstand haben.				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Brigitte Englisch				
11	<b>Sonstige Informationen</b> -				



<b>Mastermodul 4: Historische Praxis, Kulturrecht und Kulturmanagement</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M4	360 h	12LP	2.-3. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> I. Hauptseminar II. Hauptseminar mit Exkursion		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS + 30 Std. Exk./ 60 h		<b>Selbststudium</b> 150 h 120 h
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über <ul style="list-style-type: none"> <li>- sozialwissenschaftliche, juristische und ökonomische Zugangsweisen und Fragestellungen bezüglich des kulturellen Erbes,</li> <li>- kulturpolitische Zusammenhänge sowie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und</li> <li>- lernen ihre Fragestellungen zu internationalisieren sowie</li> <li>- ihre Kenntnisse über historisches Erbe methodisch und theoretisch zu reflektieren sowie</li> <li>- den Umgang und Kontakt mit dem historischen Erbe zu analysieren und zu beurteilen.</li> </ul> <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien interaktiv anzuwenden,</li> <li>- adressatentypisch Wissen zu vermitteln,</li> <li>- kritisch zu reflektieren und</li> <li>- in heterogenen Gruppen zu interagieren.</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Mastermodul 4 dient der Auseinandersetzung mit den institutionellen, ökonomischen und juristischen Dimensionen des kulturellen Erbes und seiner internationalen Verwaltung, der Vorstellung des Aufbaus und Managements von kulturellen Organisationen auf nationaler und internationaler Ebene und der kritischen Auseinandersetzung mit den von der Völkergemeinschaft vorgegebenen Resolutionen und Richtlinien bezüglich des Schutzes von Kulturerbe anhand von exemplarischen Beispielen. Im zweiten mit der Exkursion verbundenen Hauptseminar, das in jedem Bereich und jeder Epoche besucht werden kann, werden historische oder kulturhistorische Gegenstände vertiefend behandelt und reflektiert.				
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Seminar, Exkursion				
5	<b>Gruppengröße</b> In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar/Übung)				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Studiengang Master ‚Kulturerbe‘ zum Teil				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - / -				
8	<b>Prüfungsformen</b> Klausur im Anschluss an das Hauptseminar im Umfang von 90 Minuten				
9	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Regelmäßige aktive Teilnahme (vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä.). Im Rahmen der Exkursion ist eine Führung von 15-20 Min. zu halten, um die ECTS für das Hauptseminar zu erwerben. Klausur.				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Eva-Maria Seng				
11	<b>Sonstige Informationen:</b> -				

Mastermodul 5: Historische Lebensbereiche					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M5	360 h	12 LP	2.-3. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> I. Hauptseminar AG/MG/FN/NG II. Vorlesung AG/MG/FN/NG III. Vorlesung / Masterübung AG/MG/FN/NG			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h 60 h 60 h
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit weiter, <ul style="list-style-type: none"> <li>- sozial- und kulturwissenschaftliche Begriffe für die Erschließung eines geschichtswissenschaftlichen Themas zu erarbeiten,</li> <li>- die Eigendynamik sozialer, politischer, wirtschaftlicher, religiöser und kultureller Ordnungssysteme zu erkennen,</li> <li>- sozial- und kulturwissenschaftliche Ansätze für die Analyse spezieller Sektoren historischer Gesellschaften fruchtbar zu machen und</li> <li>- historische Quellen in ihrer Sektoralspezifität unter Zuhilfenahme von für die Geschichtswissenschaft relevanten Methoden, Theorien und Hilfsmitteln vertiefend zu analysieren und zu interpretieren.</li> </ul> <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben die gesteigerte Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu einem fachbezogenen Text- und Bildverständnis,</li> <li>- zur Abstraktion und Theoriebildung,</li> <li>- zur Verknüpfung von Theorie und historischer Empirie und</li> <li>- zum wissenschaftlichen Ausdruck in Wort und Schrift.</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Mastermodul 5 dient der vertieften Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft. Die Themen entstammen der Rechts- und Verfassungsgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Kirchengeschichte, Geschlechtergeschichte, Technikgeschichte, Politikgeschichte sowie Kultur- und Mentalitätsgeschichte.				
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Vorlesung, Masterübung				
5	<b>Gruppengröße</b> In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Studiengang Master ‚Kulturerbe‘, Master Lehramt Geschichte zum Teil				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - / -				
8	<b>Prüfungsformen</b> Mündliche Prüfung von 2 gleichgewichteten Prüfungsteilen von 15 Minuten, im Anschluss an zwei der drei Veranstaltungen. Dabei muss sich ein Prüfungsteil auf eine Veranstaltung zu den älteren Geschichtsepochen, der andere auf eine Veranstaltung zu den neueren Geschichtsepochen beziehen.				
9	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Regelmäßige aktive Teilnahme (vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä.). Eine der drei Veranstaltungen muss sich auf die Sektoralgeschichte in den älteren Geschichtsepochen und eine andere auf die Sektoralgeschichte im Bereich der neueren Geschichtsepochen beziehen.				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Johannes Süßmann				
11	<b>Sonstige Informationen</b> -				

<b>Mastermodul 6: Historisches Arbeiten vor Ort</b>					
<b>Modulnummer</b> M6	<b>Workload</b> 360 h	<b>Credits</b> 12 LP	<b>Studiensemester</b> 2.-3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> I Praktikum II. Sommerakademien / Bibliothekskurse /Ausstellungsbegleitung/ Museumskurse etc.			<b>Kontaktzeit</b> 60 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h 120 h
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>- historisches Wissen, die Methoden historischer Erkenntnisprozesse und die Kriterien von Wissenschaftlichkeit kommunikativ und medial an eine breite Öffentlichkeit zu vermitteln,</li> <li>- gesellschaftliche und politische Prozesse und Strukturen auf ihre historischen Grundlagen hin umfassend zu untersuchen und zu reflektieren,</li> <li>- historisches Wissen, Erkenntnisse und Methodik in gesellschaftliche und politische Gestaltungsprozesse einzubringen,</li> <li>- unter den genannten Aspekten gegenüber gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen, aber auch gegenüber Einzelpersonen eine historisch fundierte Beratungstätigkeit auszuüben und</li> <li>- lernen die praktische Arbeit in Institutionen kennen, in denen Historikerinnen / Historiker berufstätig werden können.</li> </ul> <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Erfahrungen,</li> <li>- Teamfähigkeit,</li> <li>- Kulturbewusstsein und</li> <li>- adressatenspezifische Vermittlungskompetenz.</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Mastermodul 6 dient der Auseinandersetzung mit der Praxis historischen Arbeitens und mit Fragen der historischen Relevanz auf folgenden Berufsfeldern: Archiv und Dokumentation, Ausstellung/Museum, Buch (Bibliothek, Buchhandel, Verlag), Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Politik, Wirtschaft, Verbände, Erwachsenenbildung.				
4	<b>Lehrformen</b> Praktikum im Umfang von vier Wochen, Bibliothekskurse- und Sommerakademien, Ausstellungsbegleitung/ Museumskurse				
5	<b>Gruppengröße</b> In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) - / -				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - / -				
8	<b>Prüfungsformen</b> Praktikumsbericht (18.000 bis 22.000 Zeichen)				
9	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Regelmäßige aktive Teilnahme (vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä.), Teilnahmenachweis für Bibliothekskurse und Sommerakademien				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Frank Göttmann				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Die Praktika sollen in den Bereichen Archiv und Dokumentation, Ausstellung und Museum, Verlag und Öffentlichkeitsarbeit sowie im Bereich von Verbandstätigkeit und Erwachsenenbildung oder in Unternehmen absolviert werden. Für die Vermittlung der Praktika kann die Praktikumsbörse der Kulturwissenschaftlichen Fakultät in Anspruch genommen werden. Die Bibliothekskurse und Sommerakademien können auch an auswärtigen Einrichtungen und Universitäten belegt werden. Sie sollten etwa eine Woche dauern und mit einem Teilnahmenachweis abgeschlossen werden.				

Mastermodul 7: Historischer Schwerpunkt					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M7	360 h	12 LP	3.-4. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> I. Vorlesung AG, MG, FN oder NG II. Hauptseminar AG, MG, FN oder NG III. Kolloquium AG, MG, FN oder NG			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 150 h 60 h
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit weiter, <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Thema ihrer Wahl kenntnisreich und terminologisch angemessen zu analysieren,</li> <li>- Hilfsmittel und Theorien der einschlägigen Forschung zu verwenden,</li> <li>- sich die diesbezüglichen Forschungskontroversen zu erarbeiten und darin durch methodisch kontrolliertes Vorgehen einen gut begründeten eigenen Standpunkt zu gewinnen,</li> <li>- in Auseinandersetzung mit der entsprechenden Literatur ein weiterführendes Forschungsvorhaben zu formulieren,</li> <li>- eigene quellen-, epochen- und sektoral spezifische Forschungsfragen zu formulieren und zu bearbeiten.</li> </ul> <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum historischen Urteil,</li> <li>- zur Analyse von Wissensstrukturen und</li> <li>- zum eigenständigen Forschen</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Mastermodul 7 dient der Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung im gewählten epochalen oder sektoralen Schwerpunkt. Über die intensive forschungsorientierte Beschäftigung mit einer Epoche oder einem Thema zielt es auf das Finden eines eigenen Forschungs-vorhabens. Grundlegende Inhalte der älteren Geschichtsepochen sind: Quellen der Älteren Geschichtsepochen, griechische Polis, römisches Weltreich, Krieg und Frieden, Sozial-, Wirtschafts- und Herrschaftsformen, Religionen und Kulturen in Antike und Mittelalter sowie das Weiterleben der Antike im Mittelalter, das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen, auch im Epochenvergleich. Grundlegende Inhalte der neueren Geschichtsepochen sind die neuzeitliche Staatlichkeit, die europäische Mächtekonkurrenz, die Globalisierung, das Heilige Römische Reich, die Ständeordnung und die Strukturtransformation zur bürgerlichen Gesellschaft, das Aufkommen des Kapitalismus, Reformation, Konfessionalisierung und Entkonfessionalisierung, Renaissance-Humanismus, Barock, Aufklärung und die Revolutionen sowie Inhalte der Sozial-, Wirtschafts-, Umwelt-, Bevölkerungs- und Mentalitätsgeschichte.				
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Kolloquium, Vorlesung				
5	<b>Gruppengröße</b> In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar/ Kolloquium)				
6	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> ZweifachMaster Geschichte, Master Lehramt Geschichte zum Teil				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - / -				
8	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Hausarbeit im Anschluss an das Hauptseminar (40.000 bis 45.000 Zeichen)				
9	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Regelmäßige aktive Teilnahme (vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä.). Die Veranstaltungen müssen sich auf dieselbe Epoche beziehen. Die schriftliche Hausarbeit muss in den älteren Geschichtsepochen geschrieben werden, wenn die Hausarbeit im Modul 2 in den neueren Geschichtsepochen verfasst wird. Sie muss in den neueren Geschichtsepochen geschrieben werden, wenn die Hausarbeit in Modul 2 in den älteren Geschichtsepochen geschrieben wird.				

10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Peter Fäßler
11	<b>Sonstige Informationen</b> -

<b>Studium generale</b>					
<b>Modul- nummer</b>	<b>Workload</b> 360 h	<b>Credits</b> 12 LP	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
M8			1.-3. Semester	jedes Semester	3 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> I. Vorlesung oder Seminar II. Vorlesung oder Seminar III. Vorlesung oder Seminar IV. Vorlesung oder Seminar			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 60 h 60 h 60 h
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen Perspektiven anderer Fächer kennen. <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben die Möglichkeit zum Ausbau von Schlüsselqualifikationen.				
3	<b>Inhalte</b> In diesem Modul stehen den Studierenden sämtliche an der Universität Paderborn verfügbaren und frei zugänglichen Lehrveranstaltungen offen. Diese Wahlfreiheit ermöglicht den Studierenden, hier ihren über das eigentliche Studienfach hinausgehenden Neigungen und Interessen nachzugehen und individuelle Schwerpunkte für die angestrebte Berufsqualifikation zu setzen.				
4	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar				
5	<b>Gruppengröße</b> In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)				
6	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) - / -				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Die Teilnahmevoraussetzungen werden in den Veranstaltungen angegeben.				
8	<b>Prüfungsformen</b>				
9	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Erfolgreiche Teilnahme durch Ableisten der fachspezifischen Anforderungen für einen Teilnahmenachweis				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b>				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Sofern im BA-Studiengang keine Proseminare bzw. Grundseminare zur AG oder MG oder FN oder NG belegt wurden, müssen diese Veranstaltungen einschließlich der dazugehörigen Prüfungsleistungen im Umfang von höchstens 4 SWS nachgeholt werden. Dann ersetzen sie zwei Veranstaltungen einschließlich Teilnahmenachweise im Studium Generale. Siehe § 3 Abs. 1, Nr. 4.				

Masterarbeit und mündliche Verteidigung der Masterarbeit					
Modul MM	Workload 900 h	Credits 30 LP	Studiensemester 3.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Masterarbeit Mündliche Verteidigung der Masterarbeit			Kontaktzeit	Selbststudium 720 180
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Masterarbeit schließt die wissenschaftliche Ausbildung ab und dient dem Nachweis, dass die Kandidaten imstande sind, ein Problem aus ihrem Fach innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Studierenden erwerben die erweiterte Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung von Quellen und Forschungsliteratur und eine Befähigung zur Promotion. <b>Schlüsselkompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, eine längere Arbeit innerhalb einer gesetzten Frist durchzuführen.				
3	<b>Inhalte</b> Mit der Arbeit soll gezeigt werden, dass zentrale Problemstellungen des Faches behandelt werden können und vertieftes Fachwissen beherrscht wird. Die Masterarbeit kann zu Themen aus allen Epochen und Bereichen der Geschichte geschrieben werden.				
4	<b>Lehrformen</b> Masterarbeit, mündliche Verteidigung der Masterarbeit				
5	<b>Gruppengröße</b> --				
6	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> --				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Die Masterarbeit muss in der Epoche bzw. in dem Bereich geschrieben werden, in dem das Modul ‚Historischer Schwerpunkt‘ absolviert wird. Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer die Mastermodule 1-3 und 8 erfolgreich abgeschlossen hat.				
8	<b>Prüfungsformen</b> Masterarbeit, mündliche Verteidigung der Masterarbeit				
9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. der Vergabe von LP (nach ECTS)</b> Erfolgreiches Bestehen aller Prüfungsformen				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Betreuer der Arbeit				
11	<b>Sonstige Informationen</b> -				

#### Abkürzungsverzeichnis

AG	Alte Geschichte	NG	Neueste Geschichte
D	Didaktik	P	Pflichtveranstaltung
E	Exkursion	PO	Prüfungsordnung
FN	Frühe Neuzeit	R	Referat
HA	Hausarbeit	SWS	Semesterwochenstunden
HS	Hauptseminar	TN	Teilnahme
K	Kolloquium	MÜ	Masterübung
LA	Lehramt	V	Veranstaltung
LP	Leistungspunkte	VL	Vorlesung
MG	Mittelalterliche Geschichte	WP	Wahlpflichtveranstaltung"

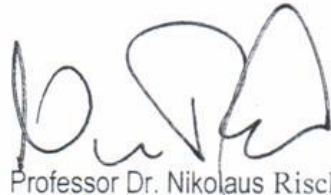
## Artikel II

Diese Satzung tritt zum 01. April 2014 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 20. Februar 2013 und der Rechtmäßigkeitsprüfung durch das Präsidium vom 11. September 2013.

Paderborn, den 13. September 2013

Der Präsident  
der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**